

Der Warenmarkt.**Wärje für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 1. Februar. (Orig. = Ver.) Die Situation im heimischen Verkehr hat sich in keiner Weise geändert. Das Ausgebot ist gering und auf einzelne wenige Artikel beschränkt. Käufer halten schon deswegen auf vollste Preise und sehen diese sowie auch Nachforderungen, die sie mitunter stellen, leicht durch, weil Respektanten immer dringlichen Bedarf zu decken haben. Sowohl für Nähr- als Futtermittel überwiegt die Frage. Sowie in der letzten Zeit überhaupt, blieb auch heute das Geschäft wegen der Offertentnappheit eng begrenzt. In Anbetracht der hauptsächlich holländischen Kartoffelstärke, das auch für Industrie- und Futterzwecke vielfach in Betracht kommt. In Reis und alten Bohnen handelt es sich nur um kleine Restbestände, bei denen der Preis, wenn es zum Geschäft kommt, keine Rolle spielt.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmispreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 25.—, Mais K. —, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—.

Eiermarkt.

Wien, 1. Februar. (Orig. = Ver.) Gestern war die Stimmung außerordentlich flau. Bei Preisen von 17 Stück für je 2 K. und für Nisteneier 170 K. pro Kiste konnte nicht die ganze eingelangte Ware verkauft werden. Heute hat sich die Tendenz etwas befestigt, da die Anflüsse infolge der kalten Witterung kleiner waren. Gehandelt wird ausschließlich ungarische Ware. Heute wurden hier gezählt: Stroh-wageneier und Facheier 16½ Stück für je 2 K. exklusive Packung; ungarische Nisteneier bester Qualität bis 185 K., sonst 170 bis 180 K. je nach Qualität pro Kiste à 1440 Stück inklusive Packung ab Wien.

Schweinesett und Speck.

Wien, 1. Februar. (Orig. = Ver.) Unter dem Einfluß des wesentlich verminderten Auftriebes an Fettschweinen auf dem heutigen Markt — 4802 Stück gegen 6909 Stück in der Vorwoche — haben die Preise je nach Qualität 20 bis 40 S. pro Kilogramm angezogen. In Fettprodukten war der Verkehr heutzutage fast belanglos, nachdem auch das Ausgebot ein ganz minimales war. Da auch der Markt nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ schwächer beschickt wurde, so ist die Erzeugung eine kaum nennenswerte und werden die geringen Vorräte vom Privatkonsum aufgerommen. Speziell in schweren Sorten Rohspeck herrscht ein empfindlicher Mangel.

Terpentinöl und Harz.

Wien, 1. Februar. (Orig. = Ver.) Der Handel im Inlande vollzieht sich in sehr ruhiger Weise zu den im Vormonate festgesetzten Höchstpreisen. Diese sind mit Geltung bis zum 31. März 1916: Für gewöhnliches Terpentinöl 400 K., dampfdestilliertes 450 K., Schwarzpech 150 K., Rinnpech 190 K., Kolophonium, dunkel 220 K., helle gereinigte Ware der handelsüblichen Marken K. G., S., F., A., M. 250 K., respektive 260 K., 270 K., 280 K., 290 K. und 300 K. pro 100 Kilogramm. — Der internationale Markt verkehrt fest. Die Verschiffungen von Terpentinöl und Harz amerikanischer Herkunft nach England sind kleiner als sonst und die Vorräte sollen sich dort wesentlich verringert haben.

Hudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 1. Februar. (Orig. = Ver.) Vom 29. Jänner bis 1. d. wurden auf den Markt gebracht: 139 Wagen Grünwaren, 20 Wagen Erdäpfel, — Wagen Obst, 1 Wagen Kraut, 6 Wagen Eier (94,000 Stück). Sowohl Alee wie auch Heu fehlten heute gänzlich.

Man zahlte: Alee K. — bis K. —, Berg- und Walbhen K. — bis K. —, Wiesenheu K. — bis K. —, Grummet K. — bis K. —, pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige und ungarische K. 12.40 bis K. 13.40, Kipfler K. 28.— bis K. —, pro Meterzentner, Kraut, holländisches K. 35.— bis K. —, pro Meterzentner, Eier, frische, 14 bis 14½ Stück, Kaffeeier 15 Stück für 2 K.

Kaffee.

Rio de Janeiro, 29. Jänner. (Korr. = Bur. — Kaffeemarkt. Wochenbericht.) Tendenz in Rio —. Wechsel auf London 110/32. Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 6 Milreis — Reis. Zufuhr der Woche 66,000 Sack, Vorrat erster und zweiter Hand 295,000 Sack, Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 11,000 Sack, nach Deutschland — Sack, nach Holland 3000 Sack, nach Belgien — Sack, nach Frankreich 33,000 Sack, nach Triest — Sack, nach dem Rest von Europa und Nordafrika 81,000 Sack, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas 39,000 Sack. Wöchentliche Klavierungen von Victoria nach den Vereinigten Staaten — Sack, nach Europa — Sack. Anzahl der Dampfer ladend für die Vereinigten Staaten —, Anzahl der Dampfer ladend für Europa —, Dampferfracht nach den Vereinigten Staaten —. Tendenz in Santos —. Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 4 Milreis 500 Reis. Vorrat erster und zweiter Hand 2,490,000 Sack, Wochenzufuhr in Santos 157,000 Sack, Wochenzufuhr in Sao Paulo 146,000 Sack, Wochenzufuhr in Jurubant 106,000 Sack, Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 119,000 Sack, nach Europa 63,000 Sack, Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 122,000 Sack, nach Deutschland — Sack, nach Holland 26,000 Sack, nach Belgien — Sack, nach Frankreich 2000 Sack, nach Triest — Sack, nach dem Rest von Europa und Nordafrika 56,000 Sack, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas 4000 Sack. Anzahl der Dampfer ladend für die Vereinigten Staaten —, Anzahl der Dampfer ladend für Europa —, Dampferfracht nach Havre —, wöchentliche Klavierungen von Victoria nach den Vereinigten Staaten 6000 Sack, von Victoria nach Europa — Sack.